

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlags-Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14... Nummer 489 Halle, Mittwoch den 29. Dezember 1915

Die Thronrede des Zaren Ferdinand. Russische Massenangriffe blutig abgewiesen.

„Friedensgedanken.“

(W. L. A.) Basel, 28. Dezember. Die heutige Züricher Zeitung veröffentlicht einen Artikel „Friedensgedanken“, der sich mit den in unternichteten deutschen Kreisen bestehenden Friedenswünschen beschäftigt.

Die Thronrede des Zaren Ferdinand.

(W. L. A.) Sofia, 28. Dezember. In der Thronrede des Zaren bei der Eröffnung der Sobranje heißt es: Meine Herren! Ich und meine Regierung haben nach Ausbruch des europäischen Krieges länger als ein Jahr unerhörte Anstrengungen gemacht...

Die Bulgaren verhaszen sich.

(W. L. A.) Haag, 28. Dezember. Der „Times“ wird aus Salonik gemeldet, daß die Bulgaren etwa vier Meilen von der griechischen Grenze zwischen Thessalien und Thracien stehen und beständig ihre Kanonen auf die Besatzungsarbeiten der Alliierten erwidern...

Das unbedequate Griechenland.

Agona, 28. Dezember. Die „Stampa“ meldet, daß Salanda wiedereröffnet ist, doch er bereits Später-herunter unternehmen konnte und seine Tätigkeit wieder aufnehmen wird.

Die Krise im englischen Kabinett.

Notterdam, 28. Dezember. Nach einer Sonderberichterstattung des „Nieuwe Rotterdammer Courant“ konnte der getriggerte Schmittsche Bericht, der über die Ergebnisse des Verhörs des Verhafteten berichtet, keinen Eindruck machen.

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 28. Dezember. Trotz der Freigabe eines Teiles der beschlagnahmten amerikanischen Weismannspost ist keine Veränderung im Postkrieg eingetreten.

Russische Wünsche nach Separatfrieden.

(W. L.) Wien, 28. Dezember. Die heutige Wiener Zeitung meldet aus Petersburg, daß in Russland der Ruf nach einem Separatfrieden mit den Centralmächten immer lauter wird.

Getreidenot in Finnland.

(W. L.) Stockholm, 28. Dezember. An Stockholm eingetragene Zeitungen aus Vödingfors berichten über den in Finnland herrschenden Getreidenot.

Der amtliche türkische Bericht.

(W. L. A.) Konstantinopel, 28. Dezember. Das Kaiserliche Kriegsministerium teilt mit, daß die türkische Armee in der Schlacht von Sarikamisch einen großen Sieg errungen hat.

Türkische Finanzpläne.

(W. L. A.) Konstantinopel, 28. Dezember. Die Regierung brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein, in welchem sie ermächtigt wird, in Deutschland einen Voranschlag von 20 Millionen Pfund auszugeben.

Türkischer Postverkehr.

(W. L. A.) Konstantinopel, 28. Dezember. Die Postdirektion kündigt an, daß am 1. Februar 1916 beginnt der Postdienst mit Österreich-Ungarn, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Schweden und Bulgarien.

Nachdem über die Grenzen Bulgariens.

Sofia, 28. Dezember. Nachdem über die Grenzen Bulgariens werden sich bis dahin erstrecken, wobei die bulgarischen Soldaten vordringen. Auch Monastir wird bulgarisch bleiben.

Ruhe und Ordnung im besetzten Serbien.

(W. L.) Budapest, 28. Dezember. Aus Salonik wird berichtet, daß in Serbien herrscht bereits überall Ordnung und Ruhe. Die Bevölkerung hat sich an die neuen Verhältnisse gewöhnt.

Von Gallipoli nach Alexandrien.

(W. L.) Alexandria, 28. Dezember. Aus London wird gemeldet, daß die von Gallipoli abtransportierten englischen Truppen teilweise in Alexandrien angekommen sind.

Vom Seekrieg.

(W. L.) London, 28. Dez. Die „Lloyd's“ meldet, daß der englische Dampfer „Vedda“ von 4552 Tonnen Wasserdrängung versenkt worden ist.

(W. L.) Spensbach, 28. Dezember.

Der Dampfer „Celtica“ von der Schwedisch-Norwegischen Kompagnie ist in der Ostsee von deutschen Kriegsschiffen angetroffen und nach Eismünde übergeführt worden.

(W. L.) London, 28. Dezember.

Der britische Dampfer „Van Stram“ wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Französische Wüstung gegen England.

Notterdam, 28. Dezember. Die durch ein fernes Unterseeferrogramm bekannt gewordene Wüstung eines britischen U-Bootes von der Westküste hat die Beziehungen zwischen England und Frankreich gegen England noch erhöht.

